

# Wahlprogramm Landtagswahlen 2026

## Tierschutzpartei Baden-Württemberg

### Vorwort & unsere Liste

#### 1. Für Mensch, Umwelt und Tiere - unser Leitbild

#### 2. Soziales, Wirtschaft & Finanzpolitik

2.1 Arbeit

2.2 Soziales

2.3 Pflege

2.4 Umverteilung

2.5 Kommunen entlasten

2.6 Finanzen

2.7 Steuern

2.8 Unternehmen

2.9 Wirtschaft

#### 3. Klima-, Natur- & Umweltschutz

3.1 Klimaneutralität

3.2 Energie- & Wärmepolitik

3.3 Renaturierung, Artenschutz & Wälder

#### 4. Tierschutz & Tierrechte

4.1 Massentierhaltung

4.2 Jagd beenden

4.3 Haustiere

4.4 Tauben

4.5 Veterinärämter

#### 5. Landwirtschaft & Ernährung

5.1 Zukunftsfähige Landwirtschaft

5.2 Umbau und Erhalt regionaler Strukturen

5.3 Ökologische Kreislaufwirtschaft

5.4 Ernährung

#### 6. Bildung, Wissenschaft & Kultur

6.1 Kostenfreie Bildung und nachhaltige Lehrpläne

6.2 Wissenschaft und Forschung

6.3 Kultur

#### 7. Mobilität, Infrastruktur & Sicherheit

7.1 ÖPNV

7.2 Fahrrad

7.3 Auto

7.4 Verkehrswende

7.5 Digitalisierung

7.6 Ordnung und Sicherheit

#### 8. Wohnen & Stadtentwicklung

8.1 Wohnen

8.2 Baupolitik

8.3 Architektur

## **9. Vielfalt, Demokratie, Zusammenhalt & Teilhabe**

9.1 Bürgerbeteiligung

9.2 Antidiskriminierung und Integration

9.3 LGBTQIA+

9.4 Inklusion

9.5 Antifaschismus

## **10. Regionale Schwerpunkte in Baden-Württemberg**

10.1 Schwarzwald

10.2 Bodensee

10.3 Neckar-/Stuttgart-Region

10.4 Schwäbische Alb

10.5 Oberschwaben/Allgäu

## **Vorwort?**

**Mitgefühl, Kompetenz und Erfahrung - für ein Umdenken in der Politik!**

**Platz 1: Miriam Broux (36, Betriebsratsassistentin, Ulm)**

**Platz 2: Sandra Just (46, Beruf, Stuttgart )**

**Platz 3: Bastian Röhm (X, Stadtrat, Ulm)**

**Platz 4: Bernhard Martin (X, Rechtsanwalt, Reutlingen)**

**Platz 5: Dennis Landgraf (24, Stadtrat, Stuttgart)**

# **1. Für Mensch, Umwelt und Tiere - unser Leitbild**

Baden-Württemberg ist reich – an Natur, an Kultur, an Menschen. Doch dieser Reichtum ist ungleich verteilt, Tiere leiden in Massentierhaltung und Jagd, Klima- und Umweltzerstörung bedrohen unsere Lebensgrundlagen. Wir treten an, um diesen Kurs zu ändern.

Unser Ziel: Ein Baden-Württemberg, das zukunftsfähig, solidarisch und tierleidfrei ist.  
Für eine ökologische, soziale und vielfältige Politik.

# **2. Soziales, Wirtschaft & Finanzpolitik**

## **2.1 Arbeit**

Arbeit muss fair bezahlt, sicher und sinnstiftend sein. Prekäre Beschäftigung und Ausbeutung sind keine Zukunft.

Wir wollen:

- Solidarität mit den Gewerkschaften und Beschäftigten zeigen
- Stärkung von Tarifverträgen und Mitbestimmung
- Arbeitsplätze sichern
- Mindestlohnkontrolle durch ein Landesamt
- Verbot von Kettenbefristungen im öffentlichen Dienst
- Förderung von Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich
- Landesprogramme gegen Arbeitslosigkeit und für Weiterbildung

## 2.2 Soziales

Eine solidarische Gesellschaft lässt niemanden zurück. Soziale Sicherheit ist ein Grundrecht.

Wir wollen:

- Ausbau von Sozialwohnungen und Sozialleistungen auf Landesebene
- Kostenfreie Kinderbetreuung in Kitas und Horten
- Armutsbekämpfung durch landesweite Sozialfonds
- Mehr Unterstützung für Alleinerziehende und pflegende Angehörige
- Landesprogramm gegen Kinderarmut
- Tierheime fördern

## 2.3 Pflege

Eine gute Gesundheitsversorgung darf nicht vom Wohnort oder Geldbeutel abhängen. Pflegekräfte und Ärzt\*innen leisten täglich enorme Arbeit, oft unter prekären Bedingungen. Baden-Württemberg braucht eine solidarische Gesundheitsversorgung, die allen zugutekommt.

Wir wollen:

- wohnortnahe Krankenhäuser erhalten statt sie zu schließen
- Kliniken in öffentlicher Hand sichern und privatisierte Einrichtungen rekommunalisieren
- den Investitionsstau an Krankenhäusern abbauen – mit Landesmitteln für moderne Ausstattung
- kommunale Gesundheitszentren schaffen, die Haus- und Fachärzte, Pflege und Prävention bündeln
- bessere Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte durch mehr Personal, faire Löhne und verbindliche Personalstandards

## 2.4 Umverteilung

Reichtum muss gerecht verteilt werden - auch auf Landesebene!

Wir wollen:

- Landesabgabe für Luxusimmobilien und spekulativen Leerstand
- Offenlegung von Vermögen über 50 Mio. Euro zur Transparenz
- Eine Vermögenssteuer auf Landesebene ermöglichen:
  - 1% ab 1 Millionen Euro
  - 2% ab 5 Millionen Euro
  - 3% ab 50 Millionen Euro
- Kleine und mittlere Unternehmen, die in regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze investieren, sollen durch Freibeträge geschützt werden.
- Zweckbindung der Einnahmen für Bildung, Klimaschutz, Tierschutz, Soziales und Kommunen

## 2.5 Kommunen entlasten

Starke Kommunen sind die Basis für Demokratie und Daseinsvorsorge. Viele Gemeinden in Baden-Württemberg sind überschuldet - das muss geändert werden.

Wir wollen:

- Schuldenfonds auf Landesebene zur Entlastung der Kommunen
- Mehr Landesmittel für Sozialarbeit, Kultur und Infrastruktur
- Kommunale Investitionen in ÖPNV, Schulen und Klimaschutz fördern
- Bürger:innenräte und Beteiligungsbudgets auf kommunaler Ebene

## 2.6 Finanzen

Eine gerechte Finanzpolitik sorgt für Stabilität und soziale Sicherheit. Wir investieren in Zukunft statt zu sparen.

Wir wollen:

- Investitionsoffensive in Klima, Bildung und Soziales
- Keine Kürzungen bei Sozialleistungen
- Umschichtung von Subventionen: Schluss mit fossiler Förderung, mehr für Erneuerbare
- Einführung eines Landeshaushalts mit klaren Nachhaltigkeitszielen
- Transparenz durch öffentliche Einsicht in den Landeshaushalt für alle Bürger:innen

## 2.7 Steuern

Steuern müssen gerecht verteilt werden: große Vermögen tragen mehr, kleine Einkommen weniger.

Wir wollen:

- Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen durch höhere Freibeträge
- Landesgrundsteuer reformieren - ökologisch und sozial
- Steuertricks und Briefkastenfirmen bekämpfen
- Sonderabgaben auf klimaschädliche Unternehmen
- Keine neuen Steuergeschenke für Reiche und Konzerne

## **2.8 Unternehmen**

Unternehmen sind Teil der Gesellschaft und müssen Verantwortung übernehmen - für Mensch, Tier und Umwelt.

Wir wollen:

- Förderung von Genossenschaften, sozialen und innovativen Unternehmen
- Verpflichtung zu ökologischen und sozialen Standards bei Landesaufträgen
- Keine öffentlichen Gelder für klimaschädliche Konzerne
- Ausbau von Förderprogrammen für nachhaltige Innovationen
- Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe
- Keine Investitionen von Unternehmen mit Landesanteilen in Rüstung oder Fossile Energien

## **2.9 Wirtschaft**

Eine nachhaltige Wirtschaft ist sozial, ökologisch und demokratisch. Profit darf nicht über Gemeinwohl stehen.

Wir wollen:

- Gemeinwohl-Ökonomie als Leitprinzip der Landesförderung
- Landesfonds für sozial-ökologische Transformation
- Unterstützung von Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung
- Ausbau grüner Industrien (Solar, Wind, nachhaltige Materialien)
- Keine Ansiedlung neuer Rüstungsindustrie in Baden-Württemberg

# **3. Klima-, Natur- & Umweltschutz**

## **3.1 Klimaneutralität**

Das Ziel der Klimaneutralität 2040 ist nicht "ambitioniert", es ist schlichtweg aus wissenschaftlicher Sicht nicht ausreichend. Wir bekennen uns klar und deutlich zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen der jahrzehntelangen Klimaforschung.

Wir wollen:

- so schnell wie realistisch umsetzbar Klimaneutral werden
- Bundesweit als Beispiel vorangehen
- die Industrie bei der Umstellung unterstützen

## **3.2 Energie- & Wärmepolitik**

Baden-Württemberg muss Vorreiter für eine gerechte Energiewende werden. Weg von fossilen Abhängigkeiten, hin zu erneuerbarer, dezentraler und sozialer Energieversorgung.

Wir wollen:

- Ausstieg aus fossilen Energien bis spätestens 2035
- massiven Ausbau von Solar- und Windkraft, auch auf Landesgebäuden
- Wärmepumpen und Nahwärmenetze in Städten und Dörfern ausbauen und fördern
- Förderung von Bürgerenergie-Genossenschaften
- Energieversorgung als Grundrecht, keine Energiearmut

## **3.3 Renaturierung, Artenschutz & Wälder**

Wälder und Landschaften sind nicht Rohstofflager, sondern Lebensräume. Sie sind Orte der Artenvielfalt, des Klimaschutzes und der Naherholung für alle Menschen. Deshalb brauchen sie besonderen Schutz – für Tiere, Pflanzen und Menschen. Laute Schießstände haben dort keinen Platz: Sie sind akustische Luftverschmutzung, stören Tiere und belasten auch Menschen, insbesondere traumatisierte Geflüchtete aus Kriegsgebieten.

Wir wollen:

- Schutz aller Wälder und Ausweitung von Wildruhezonen
- Landesweites Verbot von Kahlschlägen
- Renaturierung von Flüssen, Mooren und Feuchtgebieten
- Schutzprogramme für bedrohte Arten (z.B. Insekten, Amphibien)
- mehr Nationalparks und Biosphärengebiete
- keine Schießstände in oder an Wäldern und Waldrändern

## 4. Tierschutz & Tierrechte

### 4.1 Massentierhaltung

Massentierhaltung ist Tierleid, Umweltzerstörung und Klimakrise zugleich. Wir wollen den vollständigen Ausstieg.

Wir wollen:

- keine neuen Tierfabriken
- Verbot von Qualzuchten
- konsequenter Ausstieg aus der Tierhaltung bis 2040
- Förderung einer Agrarwende für regionale Betriebe
- Umschichtung aller Subventionen in pflanzliche Landwirtschaft
- strikte Transparenz über Haltungsbedingungen
- scharfe Dokumentationspflicht
- Videoüberwachung in jedem Betrieb
- Entkriminalisierung von Tierschützer:innen, die Missstände aufdecken

### 4.2 Jagd beenden

Jagd ist nicht notwendig, sondern stört natürliche Gleichgewichte. Wir wollen ihre Abschaffung.

Wir fordern:

- ein konsequentes Verbot der Jagd
- Einrichtung von Wildruhezonen
- natürliche Regulierung von Wildtierpopulationen zulassen
- Wildunfälle durch Brücken, Zäune und Verkehrslenkung vermeiden
- Förderung von Herdenschutz statt Abschuss

### 4.3 Haustiere

“Ein Leben ohne Haustier ist möglich, aber sinnlos”, heißt es oft unter Tierhalter:innen. Ob Hund, Katze, Hamster oder andere domestizierte Tiere: wir wollen das Zusammenleben zwischen Mensch und Tier vereinfachen und sozialer gestalten

Wir wollen:

- eine Landesweite Katzenschutzverordnung (Chip- & Kastrationspflicht)
- ein Verbot der kommerziellen Zucht
- die Adoption von Tieren aus dem Tierschutz stärken und finanziell entlasten
- eine tierfreundliche Hundesteuer, die nicht die Halter\*innen belastet, sondern die Hunde entlastet
- Tierheime fördern

- Ausbau von Hundeplätzen
- ein Verbot von Exoten als Haustiere
- Die Bindung zu Tieren durch Projekte wie gemeinsames Wohnen
- Therapie- und Bürohunde fördern
- Tierfreundliche Kommunalpolitik

## **4.4 Tauben**

Stadttauben sind Haustiere, die Menschen ausgesetzt haben – kein „Schädlingsproblem“.

Wir wollen:

- ein Zuchtverbot von Tauben
- keine Hochzeitstauen
- mehr Taubenschläge und Türme
- medizinische Versorgung und Eiertausch statt Vergrämung
- Betreute und öffentliche Futterstellen
- öffentliche Finanzierung der Versorgung durch Kommunen
- Aufklärungskampagnen über Tauben

## **4.5 Veterinärämter**

Veterinärämter müssen Anwälte der Tiere sein – nicht nur Verwaltung.

Wir wollen:

- bessere personelle Ausstattung für häufige, unangekündigte Kontrollen
- konsequente Sanktionen bei Tierquälerei und Missständen
- Spezialisierung auf Tierschutz statt Agrarlobby-Interessen
- Whistleblower-Schutz für Beschäftigte in Tierbetrieben
- mehr Transparenz durch öffentliche Berichte

# **5.Landwirtschaft & Ernährung**

## **5.1 Zukunftsfähige Landwirtschaft**

Die Zukunft ist rein pflanzlich. Baden-Württemberg muss den Umbau aktiv fördern.

Wir wollen:

- Förderprogramme für pflanzliche Alternativen zu tierischen Produkten
- Subventionen nur für vegane, ökologische Landwirtschaft

- Ausbau von Beratungsstellen für Umstiegsbetriebe
- Forschung und Entwicklung im Bereich Hülsenfrüchte, Nüsse, Gemüse
- landeseigenes Institut für tierfreie Landwirtschaft

## **5.2 Umbau und Erhalt regionaler Strukturen**

Baden-Württemberg ist ein Agrarland. Doch die Zukunft liegt nicht in Tierfabriken, sondern in gesunder, pflanzlicher Landwirtschaft. Damit regionale Betriebe überleben und neue Chancen haben, brauchen sie Unterstützung beim Wandel.

Wir wollen:

- konsequente Umschichtung von Subventionen: weg von Tierhaltung, hin zu Pflanzenbau
- Beratungsstellen und Förderprogramme für regionale Betriebe beim Umstieg
- regionale Strukturen wie Märkte und Genossenschaften sichern und ausbauen
- Kooperationen mit Kantinen, Schulen, Kliniken und Großküchen für pflanzliche Lieferketten
- landeseigene Forschungsförderung für neue pflanzliche Kulturen

## **5.3 Ökologische Kreislaufwirtschaft**

Eine Wirtschaft ohne Verschwendung ist möglich. Alles, was wir produzieren, muss in Kreisläufen gedacht werden.

Wir wollen:

- Pfandsysteme für alle Verpackungen
- Förderung von Reparatur, Recycling und Upcycling
- Null-Abfall-Strategie für öffentliche Einrichtungen
- kommunale Recyclinghöfe als Ressourcenzentren
- Forschung zu biologisch abbaubaren Materialien

## **5.4 Ernährung**

Gesunde Ernährung ist tier- und klimafreundlich – und darf nicht vom Geldbeutel abhängen.

Wir wollen:

- verpflichtend täglich pflanzliche Gerichte in Kitas, Schulen und Kantinen
- Förderung regionaler und saisonaler Produkte
- Kennzeichnungspflicht für tierische Produkte und Haltungsbedingungen
- Aufklärungskampagnen für gesunde, pflanzliche Ernährung
- faire Preise für gesunde Lebensmittel statt Dumping von Leichenteilen

## **6. Bildung, Wissenschaft & Kultur**

### **6.1 Kostenfreie Bildung und nachhaltige Lernpläne**

Bildung muss Kinder und Jugendliche auf eine nachhaltige Zukunft vorbereiten und nicht abhängig vom Geldbeutel der Eltern sein.

Wir wollen:

- Kostenfreie Bildung von Kita bis Hochschule
- Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung
- Kostenfreie Mittagessen und Lernmaterialien
- Gebührenfreie Weiterbildungskurse
- Konzept Bildung und nachhaltige Entwicklung (BNE) konsequent fördern und umsetzen
- Elternunabhängiges BAföG
- Ökologie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit fest in Lehrplänen verankern
- Zusammenarbeit mit Initiativen
- Demokratie- und Medienbildung als Pflichtbestandteile
- Projektunterricht zu Umweltschutz, Tierschutz und sozialer Gerechtigkeit
- Stärkere Förderung von kritischem Denken
- Interaktion, statt Frontalunterricht
- Landesfonds für Bildungsgerechtigkeit

### **6.2 Wissenschaft und Forschung**

Forschung muss frei sein - aber ethisch, friedlich und zukunftsorientiert.

Wir wollen:

- Ein Ende von Tierversuchen
- Militärische Werbung und Rekrutierung an Schulen verbieten
- Zivilklausel an Hochschule verankern
- Unabhängige Forschung zu Nachhaltigkeit und sozialem Wandel stärken
- Wissenschaft für alle zugänglich machen

## 6.3 Kultur

Kultur ist Teil unseres Lebens - sie schafft Identität und Vielfalt.

Wir wollen:

- Mehr Förderungen für freie Szene und kleine Initiativen
- Kultur auch in ländlichen Regionen sichern
- Faire Bezahlung von Kulturschaffenden
- Ausstellungsgrundvergütung nach Stuttgarter Modell landesweit einführen
- Landesförderung für queere, migrantische und alternative Kulturprojekte
- Kultur als Teil von Bildung: mehr Angebote in Schulen und Kitas

## 7. Mobilität, Infrastruktur & Sicherheit

### 7.1 ÖPNV

Mobilität ist ein Grundrecht – kein Luxus. Der öffentliche Personennahverkehr ist die soziale und ökologische Alternative zum Auto und muss endlich massiv ausgebaut werden. Jeder Mensch, ob in der Stadt oder auf dem Land, soll die Möglichkeit haben, jederzeit in einen pünktlichen Bus oder eine Bahn einzusteigen. Unser Ziel ist ein barrierefreier, zuverlässiger und attraktiver ÖPNV, der langfristig für alle kostenfrei wird.

Wir wollen:

- Kostenlosen Nahverkehr in ganz Baden-Württemberg bis 2030, schrittweise für Schüler:innen, Azubis, Renter:innen, Menschen unter 18 und armutsbetroffenen Menschen
- Test eines 9€ Ticket für ganz Baden-Württemberg
- Gute Arbeitsbedingungen für Personal
- Bus und Bahn in jedem Dorf, auch Abends und am Wochenende
- Ausbau von Schienen, Reaktivierung stillgelegter Strecken
- barrierefreien Zugang an allen Haltestellen

### 7.2 Fahrrad

Radverkehr ist gesund, klimafreundlich und platzsparend - wir machen ihn sicher und attraktiv.

Wir wollen:

- Ausbau von Radinfrastruktur
- Sichere Radwege überall, getrennt von Fuß- und Autoverkehr
- Kostenlose Fahrradmitnahme im ÖPNV
- Jobrad-Modelle fördern
- Radschnellwege zwischen Städten ausbauen

### **7.3 Auto**

Das Auto prägt Baden-Württemberg – aber die Zukunft ist autofrei. Wir wollen Alternativen schaffen, die so gut sind, dass niemand das Auto vermisst. Keine Verbotsrhetorik, sondern attraktive Angebote.

Wir wollen:

- autofreie Innenstädte bis 2035
- Umwandlung von Straßenflächen in Radwege, Schienen und Grünflächen
- massive Förderung von Carsharing und E-Mobilität als Übergang
- Parkraummanagement: Ein Parkplatz darf nicht günstiger sein als ein ÖPNV-Ticket
- mehr Freiheit, weniger Stau, bessere Luft
- Menschen beim Umstieg unterstützen

### **7.4 Verkehrswende**

Die Flächenverteilung im Verkehr ist nicht gerecht, die Antriebe nicht nachhaltig und jedes Jahr sterben tausende Menschen in Verkehrsunfällen.

Der Verbrenner ist tot und unsere Wirtschaft spart beim Personal, deshalb sind wir der Überzeugung, dass Baden-Württemberg zum Verkehrswende-Land werden muss.

Wir wollen:

- Verkehrsflächen umverteilen
- Straßen nur sanieren, nicht neu bauen
- Straßenspuren zu sicheren Radwegen machen
- massiver Schienenausbau
- Elektromobilität fördern
- Autofreie Innenstädte
- weniger Lärm
- saubere Luft

### **7.5 Digitalisierung**

Digitalisierung muss allen Menschen dienen – nicht nur Konzernen. Baden-Württemberg hinkt hinterher und verliert dadurch Innovationskraft.

Wir wollen:

- Breitband-Internet bis ins letzte Dorf
- Echtzeit-Informationen im ÖPNV
- Offene Standards und Open-Source-Lösungen für Verwaltung und Schulen
- Digitale Verwaltung mit einfacher Bedienung für Bürger:innen
- Klare Regeln für digitale Überwachung
- Digitale Endgeräte für Familien mit geringem Einkommen

## **7.6 Ordnung und Sicherheit**

Sicherheit heißt nicht, mehr Polizei auf die Straße zu schicken, sondern Ursachen von Unsicherheit zu beseitigen. Saubere Städte, starke Sozialarbeit und moderne Technik statt Überwachungskonzerne wie Palantir.

Wir wollen:

- Keinen Palantir-Überwachungsstaat
- Keine übermäßige Polizeipräsenz
- gezielte Präventionsarbeit ausbauen
- Saubere Kommunen, ohne Verdrängung von Obdachlosen
- Jugendarbeit und Streetwork ausweiten
- Gewaltprävention durch Bildung und Aufklärung

## **8. Wohnen & Stadtentwicklung**

### **8.1 Wohnen**

Wohnen ist ein Menschenrecht und kein Spekulationsobjekt!

Wir wollen:

- Strenge Mietpreisbremse und Sanktionen bei Umgehung
- 20.000 neue Sozialwohnungen pro Jahr
- Leerstand über 6 Monate sanktionieren
- Vergesellschaftung von Spekulationsobjekten
- Obdachlosigkeit vermeiden und Angebote ausweiten
- Schutz vor Zwangsräumungen

## 8.2 Baupolitik

Wohnraum ist knapp und ungerecht verteilt. Wir setzen auf eine soziale, nachhaltige und innovative Baupolitik

Wir wollen:

- 20.000 neue Sozialwohnungen pro Jahr
- Sozialbau priorisieren statt Luxuswohnungen
- nicht auf Acker- und Grünflächen bauen
- Wohnbau verdichten statt Flächen versiegeln
- Leerstand erfassen und sinnvoll zwischen nutzen
- Leerstand von mehr als 6 Monaten sanktionieren
- Büroflächen zu Wohnraum umbauen
- Nachhaltiges Bauen durch Recycling und nachhaltige Ressourcen fördern
- Sanieren statt neu bauen
- Innenstädte attraktiver gestalten durch weniger Leerstand und mehr Grün
- Nachhaltige Rohstoffe aus der Region nutzen

## 8.3 Architektur

Fachwerk, Schlösser, Kirchen und vieles mehr - Architektur prägt unser Zusammenleben in Baden-Württemberg. Sie soll bewahren, verbinden und Zukunft gestalten.

Wir wollen:

- Denkmalschutz erhalten und fördern
- Defensive Architektur rückbauen
- Menschenfreundliche Aufenthaltsorte
- Fassadenbegrünung ausbauen und fördern
- Architektur, die Rückzugsorte für Tiere schaffen (z.B. Nistkästen, Fledermausquartiere, Taubentürme, Hundeplätze)
- Nachhaltige Bauweise mit regionalen Materialien

# 9. Vielfalt, Demokratie, Zusammenhalt & Teilhabe

## 9.1 Bürgerbeteiligung

Demokratie lebt von Beteiligung. Bürger:innen müssen stärker gehört und eingebunden werden - nicht nur alle fünf Jahre.

Wir wollen:

- Mehr Volksentscheide und direkte Demokratie auf Landesebene
- Bürger:innenräte zu zentralen Zukunftsthemen einführen
- Transparente Parlamente: alle Sitzungen und Entscheidungen öffentlich machen
- Digitale Beteiligungsplattformen, die allen zugänglich sind
- Kommunale Mitbestimmung stärken und Bürgerbegehren vereinfachen
- Ehrenamt und Ehrenamtskarte ausweiten und stärken

## 9.2 Antidiskriminierung und Integration

Eine gerechte Gesellschaft schützt alle Menschen - unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialem Status.

Wir fordern:

- Baden-Württemberg als sicheren Hafen etablieren
- Ein Antidiskriminierungsgesetz für Baden-Württemberg
- Ausbau von Integrationsangeboten (zB. Sport, Kultur und andere Vereine)
- Förderung von Sprachkursen, durch Staffelung, größere Klassen und ähnliche Zielgruppen (Kinder, Alte Menschen, Mütter, Herkunftsorientiert)
- konsequentes Vorgehen gegen Rassismus und Diskriminierung im Alltag

## 9.3 LGBTQIA+

Queere Menschen sind ein normaler Teil unserer Gesellschaft, doch Diskriminierung und Gewalt sind Alltag - das nehmen wir als Queerschutzpartei nicht schweigend hin!

Wir wollen:

- Eine klare Kategorisierung und Erfassung queergefeindlicher Straftaten
- Beratungs- und Schutzstellen in allen Regionen ausbauen
- Förderung queerer Kultur und Jugendzentren
- Sensibilisierung in Schulen und Verwaltung
- Landesweite Kampagnen gegen Hass und Ausgrenzungen
- Vernetzungsangebote für die Community schaffen
- inkludierende Sprache verwenden und fördern
- den Landesaktionsplan "Für Akzeptanz & gleiche Rechte" langfristig absichern
- Lebensrealitäten in Bildungsplänen verankern
- Schutz von queeren Geflüchteten ausweiten
- Gesellschaftliche Diversität nicht nur auf unserer Liste, sondern auch bei der Besetzung anderer vertretenden Gremien beachten

## 9.4 Inklusion

Eine Gesellschaft ist nur gerecht, wenn alle teilhaben können. Barrieren sind nicht Schicksal, sondern Ergebnis falscher Politik. Simone Fischer hat als Inklusionsbeauftragte des Landes großartige Arbeit geleistet, hier gilt es anzuknüpfen.

Wir wollen:

- Barrierefreie öffentliche Gebäude, Verkehrsmittel und digitale Angebote
- Inklusion an Schulen und Hochschulen stärken
- Assistenzdienste und persönliche Hilfen ausbauen
- Menschen mit Beeinträchtigungen auf den ersten Arbeitsmarkt bringen
- Partizipation von Betroffenen in allen politischen Entscheidungen

## 9.5 Antifaschismus

Rechter Terror und rassistische Gewalt bedrohen unser Zusammenleben. Antifaschismus ist gelebte Demokratie. Das Land muss Haltung zeigen – konsequent, präventiv und solidarisch.

Wir wollen:

- landesweites Programm gegen Rechtsextremismus und Rassismus
- Förderung von Bildungs- und Jugendprojekten zu Demokratie und Vielfalt
- klare Kategorisierung und Erfassung von queerfeindlicher und rassistischer Gewalt
- konsequente Auflösung von Nazi-Strukturen und Vereinsverboten
- Unterstützung von Gedenk- und Erinnerungsarbeit (z. B. NS-Zeit, Migrationsgeschichte)
- Schutz und Förderung zivilgesellschaftlicher Initiativen, die sich gegen Faschismus engagieren

# 10. Regionale Schwerpunkte in Baden-Württemberg

## 10.1 Schwarzwald

Der Schwarzwald ist Naturerbe und Tourismusregion zugleich. Zwischen sanftem Wandern, Wintersport und Holzindustrie braucht es eine Balance zwischen Schutz und Nutzung.

Wir wollen:

- strengen Schutz alter Wälder und Wildruhezonen
- Förderung von sanftem, nachhaltigen Tourismus
- Ausbau von klimafreundlichen Verkehrsanbindungen in die Region

- regionale Holzverarbeitung fördern - ökologisch und nachhaltig
- Schutz der Biodiversität und Renaturierung von Mooren und Gewässern

## **10.2 Bodensee**

Der Bodensee ist Europas größter Trinkwasserspeicher und ein Tourismusmagnet. Ökologie und Schutz des Wassers haben oberste Priorität.

Wir wollen:

- konsequenten Schutz des Bodensees als Trinkwasserquelle
- Einschränkung von Pestiziden und Dünger in der Landwirtschaft
- nachhaltigen Tourismus mit starken Umweltstandards fördern
- besseren Schienen- und Fährverkehr in der Region
- Stärkung der regionalen Landwirtschaft mit ökologischen Standards

## **10.3 Neckar-/Stuttgart-Region**

Stuttgart und das Neckartal stehen für Verkehr, Industrie – aber auch für Lebensqualität, wenn wir es richtig machen. Die Stadt braucht saubere Luft, weniger Autos und einen lebendigen Neckar.

Wir wollen:

- Verkehrswende in Stuttgart mit autofreien Zonen und starkem ÖPNV
- den Neckar langfristig als Badefluss und Erholungsort nutzbar machen
- Luftreinhaltepläne konsequent umsetzen - weniger Feinstaub und Stickoxide
- Fassadenbegrünung und Entsiegelung gegen Hitzeinseln
- Industrie- und Verkehrswende kombinieren: klimafreundliche Jobs statt Abhängigkeit von Verbrennern

## **10.4 Schwäbische Alb**

Die Schwäbische Alb ist Kulturlandschaft und Lebensraum für seltene Arten. Gleichzeitig leiden viele Dörfer unter Abwanderung und schlechter Anbindung.

Wir wollen:

- besseren ÖPNV-Ausbau und Schienenanbindung für die Region
- Schutz der Artenvielfalt und der einzigartigen Naturlandschaften
- Förderung von regionaler Landwirtschaft und Direktvermarktung
- nachhaltigen Tourismus stärken: Natur durch Wanderungen und Kulturorte erlebbar machen
- Investitionen in digitale Infrastruktur für ländliche Gemeinden

## **10.5 Oberschwaben/Allgäu**

Die Region Oberschwaben/Allgäu lebt von ihrer Natur, ihren Dörfern und den Menschen, die hier fest verwurzelt sind. Doch sie leidet besonders unter Ärztemangel, schlechter Anbindung und fehlender Infrastruktur. Wir wollen die Region zukunftsfähig machen – mit besseren Angeboten vor Ort und echter Unterstützung für die Menschen.

Wir wollen:

- Hausarzt- und Facharztversorgung sichern durch Landesförderprogramme und bessere Arbeitsbedingungen
- ÖPNV-Angebote zwischen Städten und Dörfern deutlich ausbauen, inklusive Ost-West-Verbindungen
- mehr Lärmschutz durch innovative Maßnahmen
- Moor- und Feuchtgebiete Renaturieren

Zehn wichtigste Forderungen:

1. Die Klimaneutralität in Baden-Württemberg muss sichergestellt werden.
2. Unsere Landwirtschaft muss zukunftsfähig umgebaut werden, weg von der industriellen Tierhaltung hin zu einer ökologisch, pflanzlichen Landwirtschaft.
3. Eine Verkehrswende, kostenloser ÖPNV und Mobilität für alle.
4. Integration fördern, unter anderem durch bessere Sprachkurse und Abschaffung der Bezahlkarte.
5. Soziales Miteinander stärken und Menschen entlasten.
6. Bildung und nachhaltige Entwicklung fördern und für alle gewährleisten.
7. Antifaschismus konsequent leben und Rechtsextremismus bekämpfen.
8. Mieten senken, deckeln und Mietwucher Sanktionieren.
9. Energie- & Wärmewende voranbringen.
10. Großflächige Renaturierung und Artenschutzprojekte.